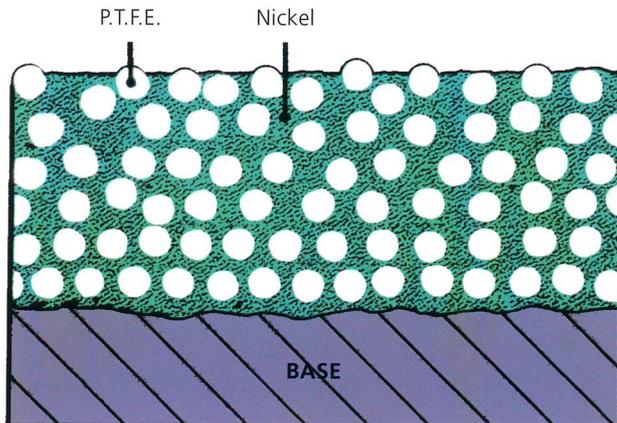


Ni-P.T.F.E. (Ni-Lube 816) – Das Schmiermetall



Schematischer Querschnitt durch eine Ni-P.T.F.E. (Ni-Lube 816)-Schicht.

Unsere Spezialität ist seit Jahrzehnten die Veredelung von Metallen. Dabei haben wir dieses und jenes neue Verfahren entwickelt und uns einen guten Namen geschaffen. Sollten Sie sich zur Zeit mit Abnutzung, Trockenschmierung Anti-Adhäsion oder mit selbstschmierenden Funktionsteilen befassen, lesen Sie bitte weiter: Vermutlich haben wir die ideale Beschichtung für Sie.

Also: Es ist bekannt, dass man Nickel zusammen mit dem Legierungselement Phosphor chemisch abscheiden kann. Das ergibt eine sehr präzise, gleichmässige, schöne Schicht, die zum Beispiel auch vorzüglich gegen Rost schützt und auf anderen Materialien gut gleitet.

Weiterforschen lohnt sich

Wir haben herausgefunden, wie man diese Beschichtung perfektionieren kann: Zusammen mit dem Nickel-Phosphor können wir noch ein weiteres Produkt abscheiden. Es handelt sich um das Polytetrafluoräthylen (P.T.F.E.), hier – damit Sie nicht verzeifeln – kurz Teflon® genannt.

Wir fügen also dem Nickel etwa 25 Vol.-% P.T.F.E. bei, und zwar in Körnchen mit dem zierlichen Ausmass von weniger als einem Mikron. Dieser Niederschlag nun ist ausserordentlich abrieb- und verschleissfest und extrem glatt. Stahl, rostfreier Stahl, Kupferlegierungen und auch Aluminium und seine Legierungen lassen sich damit beschichten.

Der Niederschlag hat unter sich einen Reibungskoeffizienten von nur 0,1 bis 0,2 und fühlt sich an wie Schmierseife – bloss wesentlich sympathischer. Er gleitet nicht bloss; er flutscht. Und er eignet sich deshalb ausgezeichnet zur Beschichtung stark beanspruchter Metalle wie bei Ventilen, Vergasern, Pumpen, Kolben, Schienen, Führungsstangen, Gewinden, in Pneumatik und Hydraulik. Ausserdem bildet das Ni-P.T.F.E. (Ni-Lube 816) für alle nur erdenklichen Negativformen die ideale und permanente Antihafschicht, die das ständige Aufbringen chemischer Trennmittel (Sprays etc.) zur Entformung der Teile überflüssig macht.

Wie man sich bettet, so liegt man

Dann wäre da noch die Sache mit der Rückschmierung, zum Beispiel bei Verschleiss. Wenn der beschichtete Artikel einer Abnutzung ausgesetzt ist, gibt der Niederschlag laufend winzige Mengen P.T.F.E. ab. Dieses bleibt auf dem Gegenstück und schmiert dort weiter: Es entsteht eine Art Schmierung auf Gegenseitigkeit.

Dank dieser Beschichtung können Resultate erzielt werden, die früher undenkbar gewesen wären. Wenn Sie gerade dabei sind eine neue Konstruktion zu überdenken könnte unser Verfahren für Sie wichtig sein.

Wenn Sie einfach unsere Unterlagen haben möchten schicken wir sie Ihnen gerne zu – Telefon genügt. Wir haben auch einen Informationsdienst mit Fachartikeln etc., der sich für Sie möglicherweise lohnt.

Was uns fast noch mehr Spass machen würde: ein kniffliges Problem für Sie zu lösen. Rufen Sie uns an, wir sind immer – voll Neugier und Entdeckerdrang – für Sie da.